

# SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



[www.schlettau-im-erzgebirge.de](http://www.schlettau-im-erzgebirge.de)

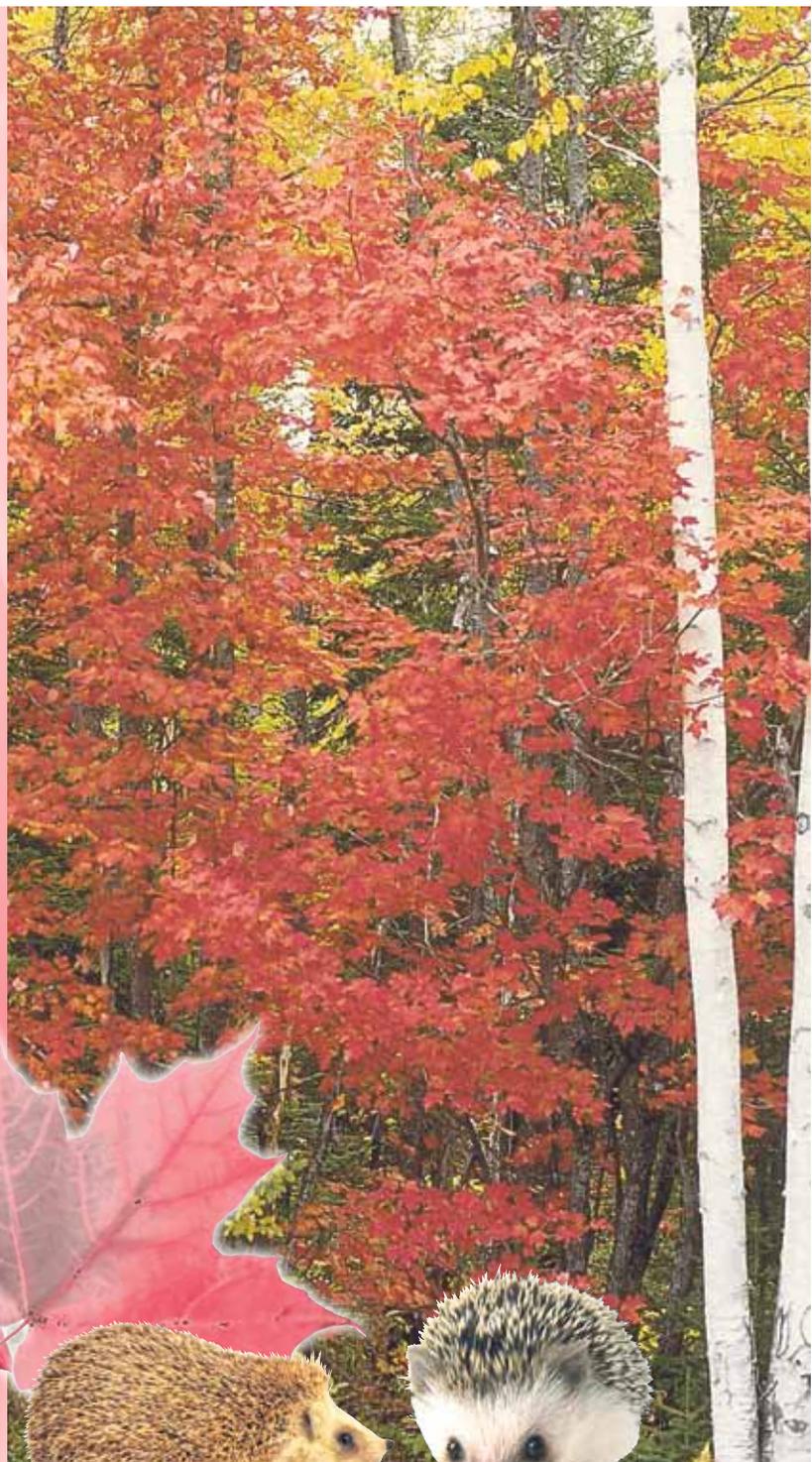
Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 25 · November 2014 (Nummer 11/29.10.2014) · 0,33 Euro

## Is Sauwatter .... von Hanna Roßner

Dr Regn klatscht an de Fansterscheibn,  
mr möchte gelei in Bett liegnbleibn,  
uheimlich härt sich's draußen a,  
weil iech nār in dr Stub bleibn ka!

Sugar de Vögele verstumme,  
's ward doch wuhl kaa Sintflut kumme?!  
Traust diech net im de Hauseck nimm,  
settes Watter is fei schlimm;  
kenn Hund stießt mr do naus zur Tür,  
un nār dr Petrus ka dafür!

„Mistwatter“ ward suwos genannt,  
daar Begriff is alln bekannt,  
nu kumme noch Blitz un Donnerkracher,  
wos is bluß lus mit de Wattermacher?  
Un in Watterfrosch is wuhl allis egal?  
Dreht doch's Watterraadel nochmol of  
„normal“!



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlettau und Dörfel, verehrte Leser vom Amts- und Mitteilungsblatt**

Nachdem wir in der Stadt Schlettau am letzten Oktoberwochenende das Kirchweihfest begehen konnten, werden wir an manches Gedicht oder Lied erinnert, in welchem es heißt: „Is de Kirmes vorbei - kimmt dr Winter bald rei ...“ Obwohl in diesem Jahr die Blütenpracht in Wald und Flur sowie unseren heimischen Gärten lange angehalten hat, gibt das Farbenspiel in Natur und Umwelt uns doch wieder den Hinweis, dass nun der Herbst spürbar auch Einzug bei uns im Erzgebirge gehalten hat und wenn man den Wetterbericht Glauben schenkt, dann beginnt demnächst eine Schlechtwetterphase mit kälteren Temperaturen, welche somit treffend für die derzeitige Jahreszeit und Witterungssituation im November den kommenden Winter ankündigen könnte.

Natürlich waren für unsere Kinder die Herbstferien nochmal ein Höhepunkt, um mit ihren Familien die freien Tage zu nutzen und noch eine kleinere oder größere Urlaubsreise zu unternehmen. Wir hoffen, dass alle Kinder mit ihren Familien sowie auch die Lehrer und Erzieher einige erlebnisreiche Tage genießen konnten. War doch der Monat Oktober mit seinen sonnenreichen und warmen Tagen nochmals ein recht angenehmer Monat, welcher auch bei uns im Erzgebirge unseren Besuchern und Gästen sowie auch unseren Bürgerinnen und Bürgern und Kindern kulturelle Höhepunkte beschert hat. So unter anderem nicht nur mit dem Kirmesmarkt, sondern auch dem Tag des Handwerks im Ackerbürgerhaus und Schloss Schlettau sowie im Schnitzerheim, wo doch zahlreiche Besucher begrüßt werden konnten. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Monat war mit Sicherheit das 125-jährige Streckenjuubiläum mit dem Bahnhofsfest in Schlettau, welches bei herrlichem Wetter ein Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern wurde. Wir freuen uns, dass hierbei viele Besucher begrüßt werden konnten und somit nicht nur die Stadt Schlettau, sondern auch die Tourismusregion Erzgebirge vielen Gästen nahe gebracht werden konnte. All diese Feierlichkeiten wären aber nicht durchführbar gewesen, wenn nicht viele Mitwirkende und Sponsoren uns bei der Durchführung unterstützt hätten. So ist es uns ein ganz besonderes Anliegen, uns ganz herzlich bei der Stadt Schlettau, dem Bürgermeister und Stadtrat, den mitwirkenden Vereinen, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Schlettau, der Grundschule, dem Kindergarten „Die Grünschnäbel“ für die Mitwirkung zu danken. Besonders unterstützt wurden wir bei der Durchführung ebenfalls hauptsächlich von der Gemeinde Crottendorf, von den Stadtwerken Annaberg-Buchholz, der Erzgebirgssparkasse, der Erzgebirgsbahn, der Brauerei Wernesgrün, der Privatbrauerei Fiedler und dem Getränkehandel Fischer in Raschau-Markersbach sowie dem Suzuki-Autohaus und der Firma Kfz-Meyer aus Schlettau sowie der Firma Elektro-Walther. Herzlichen Dank für ihre Unterstützung. Aber auch allen weiteren Sponsoren und Gebern von Geld- oder Sachspenden ein herzliches Dankeschön für ihr Zutun am Gelingen des Festes und dem Aktivitäten des Eisenbahnvereins Bahnhof Schlettau e. V. - Herzlichen Dank!

Gerade auch zum Tag der Deutschen Einheit war es doch symbolisch eine Geste der Freundschaft und Verbundenheit, dass uns der Bürgermeister der Marktgemeinde Schnaittach, Herr Frank Pitterlein, mit seiner Familie einen Besuch in der Stadt Schlettau abstattete. Ebenso konnte der Landrat mit einigen Kreisräten und der Geschäftsleitung des Tourismusverbandes Erzgebirge in Schlettau begrüßt werden. Obwohl diese Feste und Feierlichkeiten für die Akteure und Beteiligten immer eine Menge Arbeit mit sich bringen, sind sie doch ein Aushängeschild des lebendigen kulturellen Geschehens in unserer Region und zeigt doch die Verbundenheit der Bürgerschaft.

Im Baugeschehen auf unserem Gemarkungsgebiet wäre zu sagen, dass Kanalarbeiten, welche im Auftrag des Zweckverbandes Oberes Zschopau- und Sehmatal im Hermannsdorfer Weg durchgeführt wurden, erfolgreich abgeschlossen sind. Ebenso konnten die Baumaßnahmen zum 2. Bauabschnitt bei der Rathaussanierung beendet werden. Zum Um- und Ausbau des Feuerwehrgeräthehauses laufen die Arbeit termingerecht weiter und wir hoffen, am

13. November 2014, das Richtfest bei dieser Baumaßnahme begehen zu können. Ebenso gehen die Arbeiten zum Ausbau der Räumlichkeiten für eine Kindertagespflegestelle in der Stadt Schlettau sowie auch für den Ausbau von Räumlichkeiten für Asylbewerber zügig voran und wir hoffen, diese in den nächsten Tagen abschließen zu können.

In Anbetracht der Vorbereitung für die Wintersaison sind die Mitarbeiter im technischen Bereich der Kommunalwirtschaft in den letzten Tagen bemüht, neben der Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen auch die Zuwegung von Nebenflächen auszubessern bzw. die Wasserdurchlässe, Einläufe und Gullys zu reinigen. Bedenkt man, dass wir in der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel ca. 300 Einläufe, Durchlässe und Oberflächeneinleitungen zu bewirtschaften haben, weiß man, welche enorme Arbeit erforderlich ist, um die Anlagen zu warten, zu pflegen und zu reinigen. Aber auch der anfallende Abfall - hierbei muss artgerecht entsorgt werden. In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wieder darauf hinzuweisen, dass auch Sie vor Wintereinbruch den in ihrer Oblienschaft anliegenden Teil von öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und Nebenstraßenbereichen zu reinigen haben. Wir bitten Sie um Durchführung Ihrer Anliegerpflicht, wobei wir im Innenteil dieses Amts- und Mitteilungsblattes nochmals auf die bestimmte Durchführung der Einhaltung der Räum- und Streupflicht für Grundstücksbesitzer und Anlieger hinweisen. Ebenso appellieren wir auch an die Fahrzeughalter, dementsprechende Vorschriften zu berücksichtigen und einzuhalten, damit Sie bei der Ausübung der Räum- und Streupflicht durch unkontrolliertes Abparken der Fahrzeuge nicht zum Hindernis werden. Wir bitten Sie, den anfallenden Grünschnitt, das Laub und den Straßenkehricht sachgerecht zu entsorgen bzw. zu deponieren. Teilweise ist es noch Unsitte, dass hier anfallendes Material an Straßen, Wegbereichen oder in Wald und Flur abgelagert wird. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger sowie Grundstücksbesitzer, diese unschöne Unsitte zu unterlassen. Sollten Sie nicht in der Lage sein, dementsprechendes Laub zu entsorgen, welches vielleicht von angrenzenden Bäumen in großen Mengen anfällt, dann lassen Sie uns dies in der Stadtverwaltung wissen, damit es vom Bauhof abgeholt und entsorgt werden kann. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitwirkung.

Die Stadt Schlettau selbst ist für die Wintervorbereitung gut gerüstet und wir haben wieder ca. 30 Tonnen Tausalz und ca. 120 Tonnen Streusplitt bestellt, um dementsprechend Fahrbahnen, Wege und Plätze nicht nur zu räumen, sondern auch, falls erforderlich, abzustumpfen und zu streuen.

Auch wenn der Monat November nicht zu den sonnenreichsten Monaten des Jahres zählt, hoffen wir auf die richtigen Witterungsbedingungen, um noch den Grundstückseigentümern sowie den öffentlichen Versorgungsträgern genügend Zeit zu lassen, die dementsprechenden Restarbeiten durchzuführen und sich auf den Winter vorzubereiten.

Allen Jubilaren, welche im November Geburtstag haben oder ein anderes Jubiläum begehen, gilt unser herzlicher Glückwunsch. Dies insbesondere auch noch nachträglich an denen, die im Oktober ein Jubiläum feiern konnten. So unter anderem die Firma Autolackerei Pügner GmbH am Kirchsteig 6 in Schlettau, welche im Oktober ihr 20-jähriges Firmenjubiläum begehen konnte. Wir wünschen hierzu nachträglich alles Gute, weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen und gute betriebliche Erfolge.

Nach dem Kirchweih- und Reformationsfest begehen wir im November neben dem Buß- und Betttag auch den Volkstrauertag sowie den Ewigkeitssonntag. Hierbei wollen wir im ehrenden Gedenken der gefallenen Bürger und Familienangehörigen der beiden Weltkriege im ehrenden Gedenken verweilen sowie an die im letzten Jahr verstorbenen Bürger und Familienangehörigen gedenken.

Am 1. Adventwochenende wird in Schlettau wieder der alljährliche Weihnachtsmarkt durchgeführt, welcher auf Grund des guten Zuspruchs und einzigartigen Ambientes wieder im Schlosspark abgehalten wird. Wir bitten die dementsprechenden Akteure in gewohnter Weise wieder um das Möglichmachen ihrer kulturellen Beiträge. Auch die Gewerbetreibenden der Stadt, welche sich zum

Weihnachtsmarkt mit einem Stand im Bereich des Schlossparkes oder im Gewölbe des Schlosses beteiligen möchten, werden gebeten, sich bei der Stadtverwaltung Schlettau zu melden, damit die Vorbereitungen getroffen werden können. Die einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Programm, welches in Plakatform dann dementsprechend ausgehängt wird oder aber dem Amts- und Mitteilungsblatt für Monat Dezember, welches Ihnen dann rechtzeitig zugehen wird. Als Vorankündigung für Veranstaltungen im Monat Dezember möchten wir wieder auf die Veranstaltung am 3. Adventswochenende „Advent im Schloss“ sowie auch auf die Veranstaltung „Eisenbahnromantik und Lichterglanz im Advent“ auf dem Bahnhof Schlettau hinweisen. Ebenso wird auch wieder in gewohnter Weise durch die Bergknappschaft Schlettau die Mettenschicht im Schloss abgehalten. Wir hoffen, dass diese Veranstaltungen Ihren Wünschen entsprechen und wünschen uns allen eine möglichst gute Witterung zur Durchführung dieser vorweihnachtlichen kulturellen Umrahmungen, um die Tradition in unserer Erzgebirgsheimat pflegen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern und Leserinnen unseres Amts- und Mitteilungsblattes einen schönen Monat November und viel Freude beim Besuch des Weihnachtsmarktes oder der Geflügelausstellung. Aber auch zu den anderen kulturellen Angeboten und Ausstellungen, sei es im Schloss oder Schnitzerheim, im Ackerbürgerhaus oder auf dem Bahnhof oder aber auch bei den vielen anderen Angeboten in unserer Erzgebirgsheimat in der Herbst- oder Adventszeit wünschen wir viele Besucher und Gäste. In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern unseres Mitteilungsblattes einen schönen Monat November und viel Freude bei der Vorbereitung der Adventszeit.

Jochen Meyer

Organisationsleiter im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Schlettau

### Bauernregeln für November:

„Wenn im November Donner grollt, ist das dem Getreide hold.“

„Wenn's am Allerheiligen (1. November) schneit, lege deinen Pelz bereit.“

### Ärztewechsel in Schlettau

Nach 42-jähriger Tätigkeit in der medizinischer Versorgung auf dem Gebiet der Stadt Schlettau und angrenzender Gemeinden ging das Arztehepaar Hans-Georg und Dorothea Lembcke in den wohlverdienten Ruhestand. Nachdem Herr Dipl.-Med. Hans-Georg Lembcke und seine Ehefrau Dipl.-Med. Dorothea Lembcke uns 42 Jahre auf dem Gebiet der medizinischen Versorgung zuerst innerhalb des medizinischen Versorgungsgebietes am Scheibenberg, dessen Sitz im ehemaligen Landambulatorium Schlettau sich befand, gewirkt haben und später in der Arztpraxis Lembcke vornehmlich für die Patienten von Schlettau und Walthersdorf aber auch für zahlreiche auswärtige Patienten tätig waren, sind sie am 30. September 2014 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und wurden nicht nur von einem arbeitsreichen Leben als Arztehepaar verabschiedet, sondern auch für diese lange Zeit ihres Lebens in der Stadt Schlettau, da sie nach Dresden verzogen sind.

Wir in der Stadt Schlettau sind sehr dankbar darüber, dass das Ärztteehepaar Lembcke, eine lange Zeit sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger um deren medizinischer Versorgung hier in Schlettau eingesetzt hat. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Durch den Bürgermeister wurde dies auch bei der Verabschiedung in würdiger Form bekundet und das Ärztteehepaar erhielt von der Stadt Schlettau in Anerkennung und Würdigung ihrer Tätigkeit ein Präsent durch den Bürgermeister überreicht. (siehe beistehende Fotos.)

Wir wünschen dem Ärztteehepaar Lembcke alle Gute und viel Gesundheit und eine schöne Zeit des Ruhestandes in der Landeshauptstadt Dresden. Wir meinen, dass diese Zeit in Schlettau - nicht nur mit Arbeit erfüllt hat, sondern auch sie so geprägt hat, dass sie uns gern in Schlettau besuchen werden. Aber besonders erfreulich ist es, dass dieser Abschied und Weggang von Schlettau nicht nur etwas Wehmut mit sich bringt, sondern auch ein freudiges Ereignis darstellt, indem diese Arztpraxis wieder neu

belebt wird und glücklicherweise wieder eine Ärztin in diese Praxis einziehen konnte. Es ist wohl nicht selbstverständlich, dass im ländlichen Bereich sich ein Arzt niederlässt und demzufolge sind wir besonders froh und glücklich, dass sich Frau Lucie Armbrecht hier in Schlettau als Allgemeinmedizinerin niederlässt und dementsprechend die Praxis von Herrn Dipl.-Med. Lembcke im Sinne der medizinischen Versorgung in Schlettau weiterführt. Frau Armbrecht möchte mit ihrer Familie ebenso hier in Schlettau wohnhaft werden. Wir wünschen Frau Armbrecht einen guten Start in die medizinische Daseinsfürsorge in Schlettau und hoffen, dass es für sie nicht nur eine arbeitsreiche, sondern auch für sie und ihre Familie eine glückliche, lebenswerte und erlebnisreiche Zukunft in Schlettau sein möge. Ebenso wünschen wir ihrem Gatten, welcher bereits seit einigen Monaten eine Tierarztpraxis in der Stadt Schlettau betreibt, viel Erfolg - immer ein gutes Praxisleben und viel Freude in unserer Erzgebirgsheimat.

Alle Vorgenannten grüßen wir mit einem herzlichen Glück Auf!

Jochen Meyer

Org.-Leiter

im Auftrag des Bürgermeisters und des Stadtrates



## Informationen aus dem Rathaus

### Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wo.-zi., Schl.-zi.  
50 qm, 1. OG

1 Wohnung; DU, WC, HZ  
50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ  
49,55 qm, DG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum, 56 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz  
49 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., offene Küche, Schl.-zi., Ki.-zi., Bad mit Wanne u. Dusche, Toilette, Fußbodenheizung, Balkon, 76 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

## Beginn der Heizperiode

### Hinweise zum Heizen mit Holz

Gemäß der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen) ist darauf zu achten:

- Das nur solche Heizgeräte Verwendung finden, welche von der Herstellung für den Brennstoff Holz vorgesehen sind, (ehemalige DDR-Gliederkessel sind für das Beheizen mit Holz nicht zugelassen, da es infolge Sauerstoffmangels zum Schwelen des Brennmaterials kommt)
- Es darf nur ausschließlich trockenes Holz verwendet werden. Lagerung ca. 2 bis 3 Jahre, Restfeuchte maximal 20 – 30 %. Das Holz sollte in Scheite gespalten sein. Gut belüftet und trocken lagern.
- Der Brennstoff Holz benötigt während des gesamten Abbrandes eine ausreichende Luftzufuhr. Ist die Luftzufuhr gering, oder wird diese zu stark gedrosselt, kann das Holz anfangen zu koken. Ein Verrußen ist dann die Folge.
- Die Heizquelle muss entsprechend den baulichen Bestimmungen an einem dementsprechenden Schornstein angeschlossen sein, was im Zusammenhang mit Schornsteinquerschnitt, -länge und -isolierung den „Zug“ entwickelt und somit die Verbrennung begünstigt oder einschränkt. Hierbei ist ratsam, den für den Kehrbezirk zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu konsultieren.
- Das Verbrennen von Abfall oder von nicht geeigneten Brennstoffen (z. B. lackiertes, verleimtes oder imprägniertes Holz) führt zu Schäden am Gerät und ist gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz verboten.

Die Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes Erzgebirgskreis in Verbindung mit dem Bezirksschornsteinfegermeister und der Stadt Schlettau behält sich Kontrollen zur Einhaltung der Bestimmungen aus o.g. Verordnung vor. Verstöße gegen diese Verordnung oder das Immissionsschutzgesetz stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können als solche geahndet werden.

Stadtverwaltung Schlettau

## Räum- und Streupflicht

**Im Hinblick auf das Eintreten der winterlichen Witterung weisen wir alle Einwohner, Besitzer, Pächter und Mieter, welche als Anlieger an einer öffentlichen Straße, eines Weges oder eines Platzes sich befinden oder für diese Anliegerfläche verpflichtet sind, darauf hin, der Räum- und Streupflicht nachzukommen, damit eine Befahr- und Begehbarkeit gewährleistet werden kann und Unfallrisiken vermieden werden.**

(Straßenreinigungssatzung der Stadt Schlettau vom 24.11.2000) Besonders verweisen wir auf § 8 Abs. 10, wo festgelegt ist, dass die Ausführungszeiten für das Räumen und Streuen werktags von 07.00 – 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08.00 – 20.00 Uhr sind. Das Schneeräumen und Streuen ist in diesen Zeiten so oft zu wiederholen, wie es aufgrund der Witterungsbedingungen zur Verhütung von Gefahren für Personen oder Sachen erforderlich ist. Des Weiteren verweisen wir darauf, dass der Einsatz von Tausalz nur bei Eisglätte gestattet werden kann. Es ist zu beachten, dass der Schnee nicht in fließende Gewässer (Zschopau oder Rote Pfütze bzw. Teiche) gebracht werden darf. Ebenso sind Ablagerungen auf Straßen und Gehwegen verboten.

Streumaterial kann bei den einschlägigen Gewerbetreibenden bzw. bei der Firma Bögl (Steinbruch) sowie im Bauhof (1 Eimer Streusplitt 0,50 €) erworben werden.

Wir bitten um Einhaltung oben angeführter Maßnahmen. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

### Parken von Fahrzeugen

Bei der Durchführung eines reibungslosen Räum- und Streudiens-tes mit Räumgeräten im kommenden Winter bitten wir um Beachtung folgender Hinweise:

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass am Straßenrand oder im Fahrbahnbereich rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge erheblich die ordnungsgemäße Schneeberäumung behindern. Nicht nur Winterdienstfahrzeuge, sondern auch ein möglicher Notdienst-einsatz kann somit gefährdet werden und es kann hierdurch bis zur Nichtdurchführbarkeit des Einsatzes kommen.

Dies kann auch schwerwiegende Folgen für den Fahrzeugführer des betreffenden abgestellten Fahrzeuges haben. Ebenso kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugen oder an Verkehrseinrichtungen kommen.

Um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu garantieren und den Einsatz vorgenannter Einsatzfahrzeuge, wozu auch Rettungsfahrzeuge (Notarzt, Feuerwehr u.ä.) sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge gehören, bitten wir die betreffenden Fahrzeughalter oder -führer, ihre Fahrzeuge nur auf den dafür vorgesehenen Stellflächen abzustellen bzw. hierfür die eigenen Grundstückseinfahrten oder Garagen zu nutzen.

**Wir weisen hierbei insbesondere auf die Einhaltung der §§ 1 und 12 StVO, wonach jeder Fahrzeugführer auf die gegenseitige Rücksichtnahme sowie die Einhaltung der Parkordnung verpflichtet ist. Besonders an engen Straßen oder Einmündungen der Stadt Schlettau sowie an Bereichen in Wohngebieten macht sich ein parken außerhalb der Fahrbahnen unbedingt erforderlich.**

**Wenn abgeparkte Fahrzeuge ein besonderes Gefährdungsrisko für die Durchführung des Winterdienstes darstellen kann der betreffende Bereich im öffentlichen Verkehrsraum nicht bedient werden!**

Müllkübel sind möglichst nur am Abfahrtstag morgens an dem jeweiligen Abholort zu bringen und nach Entleerung sofort wieder ins Grundstück zu stellen. Eine Abholung ist durch Räumen und Streuen der Standorte zu gewährleisten.

Sollten diese vorgenannten Weisungen nicht befolgt werden, sieht sich die Stadtverwaltung gezwungen, durch geeignete Beschilderungen die notwendigen Erfordernisse durchzusetzen.

Zuwiderhandlungen gegen die Räum- und Streusatzung bzw. die Bestimmungen der StVO stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, welche als solche geahndet werden kann.

**Amts- und Mitteilungsblatt  
Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel**

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

**VERLAG WITTICH**

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer  
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel:  
Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau  
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg  
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.  
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**IMPRESSUM**

Die Stadt Schlettau ist bemüht, die öffentlichen Wege und Plätze sowie Straßen innerhalb geschlossener Ortslage, gemäß § 51 Straßengesetz, nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit und der personellen und sachlichen Ausstattung von Schnee zu räumen und bei Eisglätte zu streuen. Hierbei weisen wir darauf hin, dass insbesondere die Stadt verpflichtet ist, nur gefährliche und verkehrswichtige Bereiche zu streuen, um den Straßenverkehr zu sichern. Zur Erfüllung der Verkehrspflicht wurden dabei besondere Prioritäten gesetzt für Bereiche, wo besonders starker Fußgängerverkehr herrscht, z.B. Bushaltestellen, Fußgängerampel, öffentliche Gebäude und Einrichtungen. Wir bitten deshalb um Nachsicht, wenn alle Bereiche des kommunalen Straßennetzes nicht früh sofort geräumt werden können bzw. gemäß ihrer Priorität erst geräumt und gestreut werden, wenn die verkehrswichtigen Stellen versorgt sind.

Die Stadtverwaltung wünscht allen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern eine unfallfreie Fahrt und ein gefahrloses Begehen der Verkehrsflächen in der Winterzeit.

Stadtverwaltung Schlettau

## Wichtige Termine

### Freiwillige Feuerwehr Schlettau

**Dienstag, 11.11.2014, 18:00 Uhr A. Schmiedel**

Ausbildung an der Motorkettensäge

**Samstag, 22.11.2014**

**Wehrleitung**

Besuch Flughafenfeuerwehr Leipzig

**Dienstag, 25.11.2014, 18:00 Uhr F. Spenke**

Fahrzeug- und Gerätepflege

### **Sirenenprobelauf**

Der Probelauf der Sirenen findet am 01.11.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

### **Jugendfeuerwehr**

**Freitag, 07.11.2014, 17:00 Uhr B. Bockje/  
R. Halank**

Tragbare Leitern und Arbeitsschutzbelehrung

**Samstag, 22.11.2014**

**Jugendleitung**

Besuch Flughafenfeuerwehr Leipzig

**Freitag, 28.11.2014**

**Jugendleitung**

Hallenbad Aqua Marien Marienberg

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

**Datum Zahnarzt/Anschrift/Telefon**

01.11. - 02.11.2014

Herr Dr. Andreas Naupert

Tel.: 037297 7311

Emil-Werner-Weg 32, Gelenau

### **Datum**

08.11. - 09.11.2014

### **Zahnarzt/Anschrift/Telefon**

Herr Dr. Matthias Mehner

Tel.: 037297 4473

Bahnhofstr. 3, Thum

15.11. - 16.11.2014

Herr Dr. Achim Awißus

Tel.: 03733 57583

B.-Uthmann-Ring 156,

Annaberg-Buchholz

19.11.2014

Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Flegel

Tel.: 03733/679030

Str. der Einheit 19, Annaberg-Buchholz

22.11. - 23.11.2014

Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Flegel

Tel.: 03733 679030

Str. der Einheit 19, Annaberg-Buchholz

29.11.-30.11.2014

Frau Dipl.-Stom. Christine Lorenz

Tel.: 037349 8256

R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis

Marienberg, 04.09.2014

Abteilung 4 Bauaufsicht,

AZ: 508.111/14-421 pa

Vermessungs- und

Ordnungsverwaltung

Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

### Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 27.10. - 30.11.2014

#### **Gebiet Annaberg**

**27.10. - 02.11.2014**

Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau

Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

**Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)**

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau

Tel. 0162 3280467

**Landwirtschaftliche Nutztiere**

Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau

OT Dörfel

Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710

**Kleintierpraxis**

Herr TA Denny Beck/Gelenau

Tel. 0173 9173384

**Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere**

**10.11. - 16.11.2014**

Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-

Buchholz

Tel. 0160 96246798

**Kleintierpraxis**

Herr TA Lindner/Thum OT Herold

Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419

**Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere**

**17.11. - 23.11.2014**

Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/Gelenau

Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

**Kleintierpraxis/Pferde/ Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)**

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau

Tel. 0162 3280467

**Landwirtschaftliche Nutztiere**

**24.11. - 30.11.2014**

Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-

Buchholz

Tel. 0160 96246798

**Kleintierpraxis**

Herr TA Denny Beck/Gelenau  
Tel. 0173 9173384  
**Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere**

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

## **Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke**

Dr. Weigelt; Reinhold Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 66880 oder 0171 7708562	Crottendorf, Schlettau, Dörfel, Walthersdorf, Sehma, Cranzahl, Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa, Frohnau, Kleinrückerswalde TA Ambrecht
--	---

## **Wir gratulieren**

Herzlichen Glückwunsch  
zum Geburtstag

Unseren Geburtstagskindern im  
November 2014 wünschen wir auf diesem  
Wege alles erdenklich Gute, beste  
Gesundheit und sowie Gottes Segen.



03.11.	Frau Ursula Horschig	91. Geburtstag
03.11.	Frau Magdalena Spitzner	70. Geburtstag
08.11.	Frau Ursula Elster	84. Geburtstag
11.11.	Frau Edith Wendler	90. Geburtstag
13.11.	Frau Erika Meyer	75. Geburtstag
16.11.	Frau Ilse Seidl	87. Geburtstag
17.11.	Frau Marga Hartmann	84. Geburtstag
25.11.	Herr Winfried Reichel	81. Geburtstag



## **Veranstungskalender**

### **Stadt Schlettau Veranstaltungen im November**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
06.11.2014	19:30 Uhr	Sagen & Geschichten	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
07.11.2014	16:00 Uhr	„Kreatives der besonderen Art“ eine Form kreativen Recyclings, bei dem ausrangierte Dinge des Alltags Aufgewertet werden (Anmeldung erforderlich!)	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290
13.11.2014	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „Musik auf alten Instrumenten“ Der Organist, Chembalist, Pianist u. Dirigent Christian Brembeck spielt u. erläutert Instrumente u. Musik	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.:03733/66019
16.11.2014	09:30 Uhr	Genealogen Stammtisch	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
21.11.2014	18:00 Uhr	Ausstellungseröffnung Sammlung Erzgebirgische Landschaftskunst „Neuzugänge“	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.:03733/66019
22.11.2014	19:00 Uhr	Whisky Verkostung „Die großen unabhängigen Abfüller Schottlands“	Förderverein Schloss Schlettau e. V., (Vorankmeldung erforderlich!) Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
28.11.2014	17:00 Uhr	„Weihnachtliches ...“ Kreatives Gestalten für Erwachsene, Weihnachtsdekoration aus Naturmaterialien basteln „Anmeldung erforderlich!“	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290
29./ 30.11. 2014		Weihnachtsmarkt Stadt Schlettau im Schlosspark	Stadtverwaltung Schlettau, Tel.: 03733 680711
29.11.2014	10:00 Uhr und 14:00 Uhr	„Mein winterliches Erzgebirgsdorf“ Kreatives Gestalten für Kinder, Basteln eine Miniaturdorfes (Anmeldung erforderlich!)	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290

## **Vereine und Verbände**

### **Erzgebirgszweigverein Schlettau**

Liebe Heimatfreunde!

Der Monat November erinnert uns schon daran, dass bald Weihnachten ist. Also müssen die entsprechenden Vorbereitungen vor allem für den bevorstehenden Weihnachtsmarkt getroffen werden. Zu diesem Zweck treffen wir uns

**am Mittwoch, dem 12. November 2014 - 19:30 Uhr**

**im Ackerbürgerhaus.**

Wir verbinden dies mit einer eingehenden Besichtigung dieses schönen und geschichtsträchtigen Hauses und laden alle Heimatfreunde dazu recht herzlich ein.

„Glück auf!

Der Vorstand

## Neues vom Schloss

Im Rahmen der Wanderwochen »echt Erzgebirge« fand am 21. September 2014 eine geführte Wanderung statt. Jedes Jahr ist sie unter ein bestimmtes Motto gestellt und dieses Jahr hieß es Zwei Baumeister: Mensch und Natur - ein Streifzug durch das obere Erzgebirge

Wanderung trifft Erzgebirgische Aussichtsbahn

Die 15 km lange Wanderung führte von Annaberg - Buchholz über Frohnau. Die Besichtigung des Hammers brachte eine kleine, doch informative Unterbrechung. Vielen Dank auch noch einmal an den »Hammer« für die kostenlose Führung. Weiter ging es nach Schlettau, wo Altstadt und Schloss auf die Wanderer warteten. Von dort wurde die letzte Etappe in Angriff genommen. Es ging nach Scheibenberg, um die »Orgelpfeifen« zu besichtigen. Herr Bley, unser Wanderführer, brachte uns sicher zum Scheibenerger Bahnhof und von dort ging es mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn wieder zurück nach Buchholz, unterer Bahnhof. Es war, Dank Herrn Bley, und des mitspielenden Wetters, eine rundum gelungene Wanderung.

Ein großes Plus, im Schloss konnten die Wanderer, neben unserem Schlossführer, die neue, wirklich gelungene, Ansichtskarte von Schlettau erwerben.

Der »Tag des Handwerks« ist, vom Ansturm her, einer der Höhepunkte des Jahres.

Schon Wochen vorher wird beraten, welche Gewerke man dieses Mal im Schloss präsentieren könnte. Dieses Jahr konnte man Kerzenziehern über die Schulter schauen, beim Zinngießen Erfahrung sammeln, seine in die Jahre gekommenen Weihnachtsfiguren restaurieren lassen. Beim Gestalten mit Bienenwachs oder beim Filzen war die eigene Kreativität gefragt. Die Spinnerinnen des Vereins »Leitfaden« aus Arnsfeld ließen sich gerne über die Schulter schauen. Für die Schönheit sorgte Frau Böttger mit ihren Naturprodukten und das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz. Frische Krapfen bei einer heißen Tasse Capuccino oder Kaffee war für manchen Besucher der krönende Abschluss.

In den Ferien dagegen befand sich das Schloss fest in Kinderhand. Nicht nur, dass man sich im traditionellen Handwerk ausprobieren konnte, nein auch das Schloss selbst lud zu einer Entdeckungsreise ein. Um 21 Uhr stellten die besonders Wagemutigen bei einer Schlossführung ihre Furchtlosigkeit unter Beweis.

Wer dagegen weniger mit Geistern und Gespenstern am Hut hatte, wagte sich lieber an reale Dinge, Fingerfertigkeit und Kreativität waren gefragt. Mit Bienenwachs konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Bei Frau Sachse lernten sie die Kunst des Filzens, weiter ging es zu Gestalten mit Wolle oder Schneiden - Walzen - Drucken. Auch die Serviettentechnik wurde fleißig ausprobiert. Die Gartenfreunde unter den Kindern lernten bei Frau Böttger im Kräutergarten die Wirkungen und Verwendungen der verschiedenen Heil- und Küchenkräuter kennen. Als krönenden Abschluss stellten sie selbst Kräuterbutter her.

Es brauchte also keiner über die grüne Langeweile zu klagen und die Kinder kommen bestimmt gerne wieder ins Schloss nach Schlettau. Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Liebe Geschichts- und Schlossbegeisterte, hätten Sie nicht Lust, an einem Sonnabend oder Sonntag im Monat den Besuchern als Schlossführer die Schönheit und Einmaligkeit dieses Bauwerkes nahe zu bringen? Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Schlossteam gerne zur Verfügung.

## Bücherwurm

Hallo, liebe Leser,

es ist kaum zu glauben, aber das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Alle treuen Leser wissen, dass damit auch das Weihnachtsrätsel ansteht. Ab 18.11.2014 kann es abgeholt werden.

Das bis dahin die Zeit nicht zu lang wird, hier einige Empfehlungen. Der Witz gehörte einfach zum Alltag der DDR. Lothar Kusche erlebt sein blaues Wunder mit der Technik in einem Automatenrestaurant. John Staves Wunsch, sich mit einem Glas Berliner Weißen zu erfrischen, endet in hochalkoholisierendem Zustand. Während sich Erich Brehm beim Versuch, eine Sommerhose zu erwerben, auf den Winter verträsten lassen muss. Fritz Bernhardt wiederum macht einen Reim auf das Angebot der HO »Zuweilen grenzt ans Wunderbare



der Preis, jedoch nicht die Ware«

Genießen Sie die wunderbare Welt des DDR Humors.

### Beim Barte des Propheten

Mit Humor geht es weiter.

Wäre die große, stattliche Frau mit Schuhgröße 42, einem Gang, der an den Radetzkymarsch erinnert, und einer Reiselust, die mit nichts zu bändigen war, nicht Liliths Mutter gewesen - alles wäre anders gelaufen. So aber muss sich die junge und gescheite Lilith damit auseinandersetzen, dass ihr Geliebter nicht nur sie allein begehrt, sondern auch ein Auge auf ihre bemerkenswerte Mutter geworfen hat.

Der Beginn einer bittersüßen, tragisch - komischen Dreiecksgeschichte. Es verwundert keinen, dass sie mit einem Racheakt per excellence enden muss.

### Lisa Witasek, Schneewittchens süße Rache

Ein ganz anderes Thema meine nächste Empfehlung. Gerade jetzt, in der Erkältungszeit kommt er oft zum Einsatz, der Klosterfrau Melisengeist. Doch wie kam er eigentlich zu seinem Namen und wer bereitete ihn zu?

Je erfolgreicher ihre Firma ist, umso lauter stellt sich die Frage: Darf sie als Frau, die einmal das Gelübde der Armut abgelegt hat, ein profitables Geschäft betreiben? Wie sieht Gottes Weg für sie aus? Die Firmengründerin von Klosterfrau Melisengeist, Ordensfrau Marie Clementine Martrin, war eine ungewöhnliche Frau.

### Tanja Schurkus, Schwester Melisse - die Klosterfrau von Köln

Der nächste Titel erzählt eine Geschichte, die jedem von uns passieren kann.

Es wird Herbst in Paris, als Philippe den Boden unter den Füßen verliert. Nach der Trennung von seiner Frau muss er die gemeinsame Wohnung verlassen und der Kontakt zu seiner Tochter wird ihm verweigert. Als wenig später sein Arbeitsvertrag nicht verlängert wird, ist das der letzte Schritt, der ihn in den Abgrund stürzen lässt.

Das Leben auf der Straße droht ihm den Rest seiner Würde zu nehmen. Doch dann begegnet er Baudelaire, der ihn - mit beständigem Optimismus und treuem Hundeblick - auf vier Pfoten zurück ins Leben führt. Er gibt ihm den Mut zu einem Neuanfang. Auf einmal scheint der Tag, an dem er seine Tochter wieder in die Arme schließen kann, gar nicht mehr so fern.

### Harold Cobert, Ein Winter mit Baudelaire

Kennen Sie das schönste Tal Sachsens? So nannte es jedenfalls Johann von Sachsen, der geistvolle Herrscher aus dem Hause Wettin - das Müglitztal.

Der Monarch erkor das wildromantische Schloss Weesenstein zu seinem Adelssitz. Dieser und solch geheimnisvolle Burgen und Schlösser wie Drohna, Bärenstein, Lauenstein und Kuckucksstein machen den besonderen Reiz des vierzig Kilometer langen Tals mit seinen vielen Nebentälern und über achtzig Brücken aus. In dieser geschichtsträchtigen Region hinterließen Kaiser und Raubritter Spuren, fanden unter dem Adel blutige Gemetzel statt oder lagerte Hitlers Gemäldeschatz, spukt es noch heute ...

### Jürgen Helfricht, Wahre Geschichten um Sachsen schönstes Tal

Für meine jugendlichen Leser habe ich dieses Mal keinen besonderen Titel ausgesucht. Aber es lohnt sich trotzdem, vorbeizuschauen. Es gibt jede Menge toller Bastelbücher für Weihnachten, falls ihr für Mutti oder Vati noch eine Überraschung sucht. Natürlich auch Backbücher mit leckeren Plätzchenrezepten. Doch die Leseratten brauchen keine Angst zu haben, wir haben jede Menge lustige, traurige und spannende Geschichten.

Sucht euch einfach etwas aus. Ich freue mich auf euren Besuch.

Euer Bücherwurm

**Nächster Erscheinungstermin:**

**Mittwoch, der 26. November 2014**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Donnerstag, der 13. November 2014**

## Sonstige Mitteilungen

### **Fraktion Freie Wähler/Bündnis 90 die Grünen/Freunde des Schlosses Schlettau**

Liebe Bürger von Schlettau und Dörfel, wir laden zu unserer ersten **Bürgersprechstunde am 18.11.2014 von 18:30 Uhr - 19:30 Uhr ins Ackerbürgerhaus** ein.

Zu diesem Termin stehen Ihnen die Stadtratsmitglieder der Freien Wähler/Bündnis 90 die Grünen/Freunde des Schlosses Schlettau für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Zusätzlich können Sie sich auch direkt an folgende Stadtratsmitglieder wenden:

Gewerbe: Frank Seckel

Sport: Monty Till

Bau: Christian Mey, Daniel Meinelt

Kommunale Zusammenarbeit: Conny Göckeritz

Vereine: Alle Fraktionsmitglieder

Tourismus: Nicole Otto

Bildung: Volker Bach

### **Kirchennachrichten November 2014**

#### **Evangelisch-methodistische Kirche**

Gemeindsaal Schlettau, Elterleiner Straße 44

#### **Sonntag, 2. November**

9.45 Uhr Gottesdienst mit Taufe

#### **Montag, 3. November**

19.30 Uhr Gemeindeabend mit Claudia und Thomas Günther in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Mittwoch, 5. November**

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Sebastian Mann

#### **Freitag, 7. November**

19.30 Uhr Konzert mit Classic Brass und Matthias Eisenberg (Orgel) in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Sonabend, 8. November**

19.30 Uhr „Pilgern auf Irisch“ - Buchlesung mit Pastor Barry Sloan, Chemnitz, in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Sonntag, 9. November**

9.45 Uhr Gottesdienst

#### **Montag, 10. November**

19.30 Uhr Friedensdekade: Bibelgespräch zu Exodus 1, 8-20 in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Freitag, 14. November**

20.00 Uhr KINO *kommentiert* zur Friedensdekade: „Der Imker“ (F 2013)

#### **Sonabend, 15. November**

18.00 Uhr „Mein Herz fällt durch alle Netze“ - Revival der friedlichen Revolution '89 & mehr mit Liedermacher Arno Schmidt und Jeanne Grabner (Akkordeon & Gesang) in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Sonntag, 16. November**

9.45 Uhr Gottesdienst

#### **Dienstag, 18. November**

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf

#### **Mittwoch, 19. November**

9.30 Uhr „Befreit zum Widerstehen“- Bittgottesdienst für den Frieden der Welt am Buß- und Bettag in der Friedenskirche Crottendorf (Abschluss der Friedensdekade)

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Harald Richter

#### **Sonntag, 23. November**

9.45 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls

#### **Sonntag, 30. November**

9.45 Uhr Gottesdienst am 1. Advent

*Am Nachmittag Einladung in die Friedenskirche Crottendorf:*

15.30 Uhr Kirchenkaffee

17.00 Uhr Singen und Musizieren zum Advent

#### Offene Arbeit

Frauenoase

Dienstag, 4. und 18. November, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Kinder-Singkreis

freitags 15.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

KINO *kommentiert*

Freitag, 14. und 28. November, jeweils 20.00 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

*Filmtitel zu erfragen über: schlettau@emk.de*

#### *Monatspruch:*

*Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht!*

*Helft den Unterdrückten!*

*Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!*

*Jesaja 1, Vers 17 (nach der Einheitsübersetzung)*

## Aus vergangenen Zeiten

### **Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (85)**

#### **Vor 125 Jahren erhielt unsere Stadt Schlettau Anschluss an das sächsische Eisenbahnnetz**

Im Amtsblatt des Monats Oktober 2014 erschien vom Vorsitzenden des Eisenbahnvereins Bahnhof Schlettau e. V. ein Artikel aus Anlass der Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen der Eisenbahnstrecke Annaberg-Buchholz-Schwarzenberg. Ich unterbreche deshalb meine laufende Artikelreihe mit dem Jahre 1923 durch eine ergänzende Ausführung zu diesem Ereignis.

Das Mutterland der europäischen Eisenbahn ist bekanntlich Großbritannien. 1804 fuhr der erste mit Dampfkraft bewegte Eisenbahnzug der Welt auf der Schiene einer Hüttenwerksbahn in Südwales. 1835 wurde in Deutschland die erste 6 km lange Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet. 1839 die 116 km Verbindung zwischen Leipzig und Dresden.

Den Höhepunkt erreichte der Eisenbahnbau in den Jahren 1870/80. Schon 1866 folgte die Strecke von Chemnitz nach Annaberg, 1869 von Annaberg nach Bärenstein und endlich 1889 von Annaberg nach Schwarzenberg. Einerseits Nachholebedarf, andererseits dringende Voraussetzung für die Industrialisierung des Erzgebirges. Denn hier entstand in diesem Jahrhundert aus der handwerklichen Produktion heraus industrielle Herstellung. Diese wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch Napoleons Kontinentalsperre begünstigt.

Dadurch wurden englische Waren vom europ. Kontinent ferngehalten, was die eigene Industrialisierung begünstigte. Zwar setzte erst durch die Gründung des deutschen Zollvereins 1833 speziell im sächs. Erzgebirge in größerem Umfang diese ein, aber die Gewerbefreiheit aus dem Jahre 1861 erlaubte speziell so manchen Handwerker „seinen Betrieb“ technisch zu entwickeln und damit zu vergrößern. So entstand im Erzgebirge die Holz- und Papier-, die Leder- und Textilindustrie, die Metallverarbeitung und der Maschinenbau in vielfältigstem Umfang. In unserer Stadt Schlettau wurde bekanntlich 1812 durch den Baumeister Lohse und dessen Schwiegersohn Friedrich August Naumann die industrielle Fertigung von Baumwollgarnen sesshaft eingeführt und aufgebaut. Hier relativ spät, denn bereits 1780 bestand eine solche in Zschopau und 1799 in Harthau. Wenig später durch Evan Evans in Siebenhöfen bei Geyer. Die metallverarbeitende Industrie entwickelte sich vor allem im Raum Schwarzenberg-Aue-Beierfeld und Grünhain. Der Kampf der sächs. Städte vor allem also im Erzgebirge mit der königl. sächs. Landesregierung in Dresden und deren Reihenfolge bei der Einführung des sächs. Eisenbahnnetzes entbrannte. Der Eisenbahnanschluss wurde zur unabdingbaren Voraussetzung für die Ansiedlung größerer Industrieprojekte und damit für die Infra-

struktur der Orte und deren Arbeits- und Lebensbedingungen für die Bevölkerung. Die Lebensqualität der sächs. Untertanen unterschieden sich mit der Vergabe des Eisenbahnanschlusses, weil dieser die Ansiedlungsvoraussetzung größerer „Unternehmen“ bedeutete. Man kann sich deshalb heute kaum vorstellen, dass die Baumwollspinnereien Lohse und Naumann in unserer Stadt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts trotz des fehlenden Transportmittels existierten. Letztlich aber war das auch ein Grund ihres Unterganges um 1866. Es bleibt ein Rätsel, wie die mehr als 100 kg großen Rohbaumwollballen angeliefert wurden und andererseits die „Fertigwaren“, die nicht nur am Ort verarbeitet wurden, zu den Kunden gelangten. Seit den 50er Jahren des 19. Jahrh. bemühten sich Stadtrat und Bürgermeister unserer Stadt nachweislich um den Bahnanschluss in den zuständigen Dresdner Einrichtungen mit einer Vielzahl von Petitionen.

Der Hauptteil der Verhandlungen und Bemühungen um die Erreichung des Bahnanschlusses lag bei Bürgermeister Zeidler. Er aber hatte schon seit C. F. Naumanns Bemühungen um das Erbe seines Vaters und Großvaters hier in Schlettau nach seinem Austritt aus der sächs. Armee ihm die Notwendigkeit eines Anschlusses an das Eisenbahnnetz verdeutlicht. Aus einem vorliegenden Originalbrief C. F. Naumanns vom 22-8-1885 aus München teilt er ihm mit, Anstalten getroffen zu haben, die ihm das entsprechende Ministerium öffnen würden. Allerdings hörte man daraufhin nichts mehr, so dass also C. F. Naumanns direkte Bemühungen erfolglos blieben. In der Obererzgeb. Zeitung vom 5.9.1885 heißt es: „Es gehört wirklich ein gewisser Mut dazu, angesichts der eben stattgefundenen Vermessungen durch Staatsingenieure zu behaupten, dass das Eisenbahnprojekt Schwarzenberg-Annaberg über Waltersdorf und Buchholz bei der hohen Staatsregierung keine Aussicht auf Annahme habe, - im Gegenteil gibt die Regierung gerade dadurch zu erkennen, dass sie dieses Projekt keineswegs ablehne, sondern beweist, dass mit der Bahn Schwarzenberg-Annaberg die Städte und Dörfer hier eine bequeme und billige Verbindung mit den Hauptplätzen erhalten.“

Die vorliegenden Streckenführungen entscheiden sich zu einer direkten Linie, der die königliche Staatsregierung den Vorzug gibt. Am 17.3.1886 erhält über Telegraph die Stadtverwaltung Nachricht, „...“ das seitens der 2. Ständekammer der Bau der Eisenbahn Annaberg-Schwarzenberg nach der Regierungsvorlage bewilligt worden sei.“ Jubel brach im Städtchen aus, berichtet die Zeitung, öffentliche und private Gebäude flaggten, Ehre denen, die sich seit langem darum bemühten! Am 29.3. konnte man im Rathaus die stenographische Niederschrift aus der 2. Kammer des Landtages einsehen, die zugleich im Weißen Roß ausgelegt wurde. Am 23. Juni war die vorgesehene Streckenführung durch den Stadtgemeinderat besichtigt worden und veranlasste diesen, die Bahnbauverwaltung zu ersuchen, das Bahnhofsgebäude, wenn irgend möglich, dem Feig'schen Hause und dem Schreiber'schen Neubau gegenüber, an der böhm. Strasse errichten zu wollen. Trotzdem dauerte es noch mehr als ein Jahr, bis der Bau begann. Am 17. April 1888 erfolgte nachmittags 4 Uhr auf Schlettau Flur der erste Spatenstich zur Erbauung der Eisenbahnlinie Annaberg-Schwarzenberg. Bereits am Vormittag hatten sich die öffentlichen und viele Privatgebäude in Flaggenschmuck gekleidet. Mit Eintreffen der geladenen Herren Ingenieure und Baubeflissenen ertönten von vielen Seiten Freuden- und Willkommensschüsse. Nachmittags 4 Uhr nahm die Schützengilde vor dem Rathaus Aufstellung, um den dort versammelten Stadtgemeinderat, sowie die Herren Ingenieure und Bauunternehmer und die sonstigen geladenen Gäste, denen sich die Feuerwehr anschloss, aufzunehmen. Mit klingendem Spiel und unter Teilnahme der Bevölkerung begab sich der Festzug nach dem zu diesem Zwecke hergerichteten Festplatz. Dort hatte die Person eines italienischen Vorarbeiters bereits mit bekränzter Karre und Spaten Aufstellung genommen. Die Feier wurde mit dem Absingen zweier Verse des Chorales „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ eröffnet.

Dieter Theml

Fortsetzung zum Thema Eisenbahnbau und 125-jähriges Jubiläum  
2. Teil



**Ortsteil  
Dörfel**

## **Freiwillige Feuerwehr Dörfel**

**Sonntag, 09.11.2014, 8:00 Uhr Gerätewart/  
Maschinist**

Winterfestmachung

**Freitag, 28.11.2014, 19:30 Uhr S. Bonesky**

Arbeitsschutzbelehrung

## **Sirenenprobelauf**

Der Probelauf der Sirenen findet am 01.11.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch  
zum Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern unseres  
Ortsteils Dörfel, die im Monat November  
Geburtstag haben und wünschen ihnen  
Gottes Segen, Gesundheit, Glück und  
Lebensfreude



05.11.	Ingrid Spitzner	74. Geburtstag
11.11.	Helga Seitenglanz	80. Geburtstag
18.11.	Wally Hilarius	90. Geburtstag
18.11.	Hanna Müller	89. Geburtstag
22.11.	Dieter Gehler	74. Geburtstag
23.11.	Dieter Huß	70. Geburtstag

## **Rassegeflügelzüchterverein „Saxonia“**

Der **Rassegeflügelzüchterverein „Saxonia“ Hermannsdorf-Dörfel e. V.** lädt ein zur Rassegeflügelschau am 15. und 16. November 2014 im Gasthof Tannenberg.